

## DIE SCHÖNHEIT DER DEMOKRATIE



Hallo! Wir sind die Klasse 3LA aus der Berufsschule für Schönheitsberufe. Wir sind alle Friseurlehrlinge im Unternehmen Strassl Schaider. Wir haben heute bei einem Workshop des Lehrlingsforums der Demokratiewerkstatt mitgemacht, wo es um die Demokratie ging. Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hat ein Thema übernommen. Die Themen waren: Demokratie, Rechte und Medien. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und dabei, neue Informationen zu sammeln.

Jessica und Laura



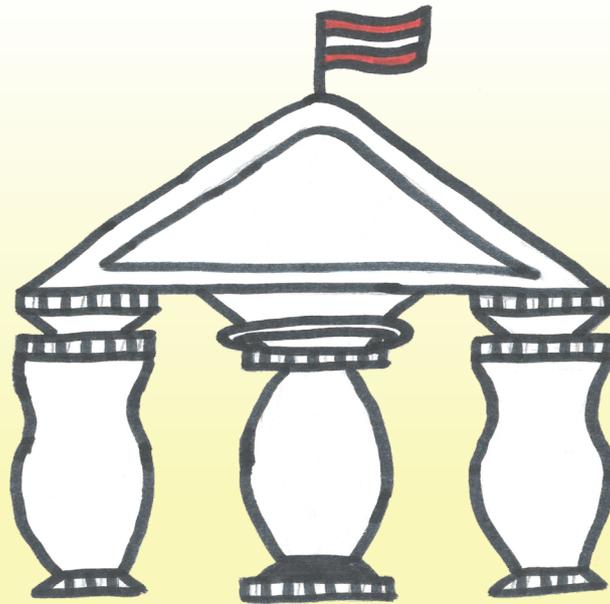
Parlament  
Österreich

**„Die Aufteilung von Macht finden wir wichtig, weil mehrere Meinungen mehr gestalten können.“**

*Meinung unserer Gruppe*

## Macht in der Demokratie

Unser Beitrag handelt von der Demokratie und von 3 Bereichen, auf die die Macht aufgeteilt ist, damit es zu keiner Konzentration von Macht kommt.



Die „3 Säulen“ der Macht sind ein wichtiges Fundament der Demokratie!

Wir leben in Österreich in einer Demokratie, das bedeutet Herrschaft des Volkes. Das heißt, Bürger:innen haben das Recht zu wählen. Zum Beispiel bestimmen sie, wer das Land regiert. Man kann ab dem 16. Geburtstag wählen. Die Macht ist auf drei Bereiche aufgeteilt:

- 1) Das Parlament kontrolliert die Verwaltung und beschließt die Gesetze.
- 2) Die Regierung kümmert sich um die Umsetzung der Gesetze.
- 3) Die Gerichte entscheiden Streitfälle und verurteilen bei Gesetzesbruch.

Gewaltenteilung verhindert, dass eine Person oder eine kleine Gruppe zuviel an Macht und Einfluss bekommt. Daher sind die Aufgaben des Staates und die Macht im Staat auf mehrere Staatsorgane und auf sehr viele Personen aufgeteilt.



Emre, Aram, Narin, Vanessa und Laura

**Die Gewaltentrennung wird auch die „3 Säulen“ der österreichischen Demokratie genannt:**

Das Parlament - die Legislative  
Die Regierung- die Exekutive  
Die Gerichte - die Judikative

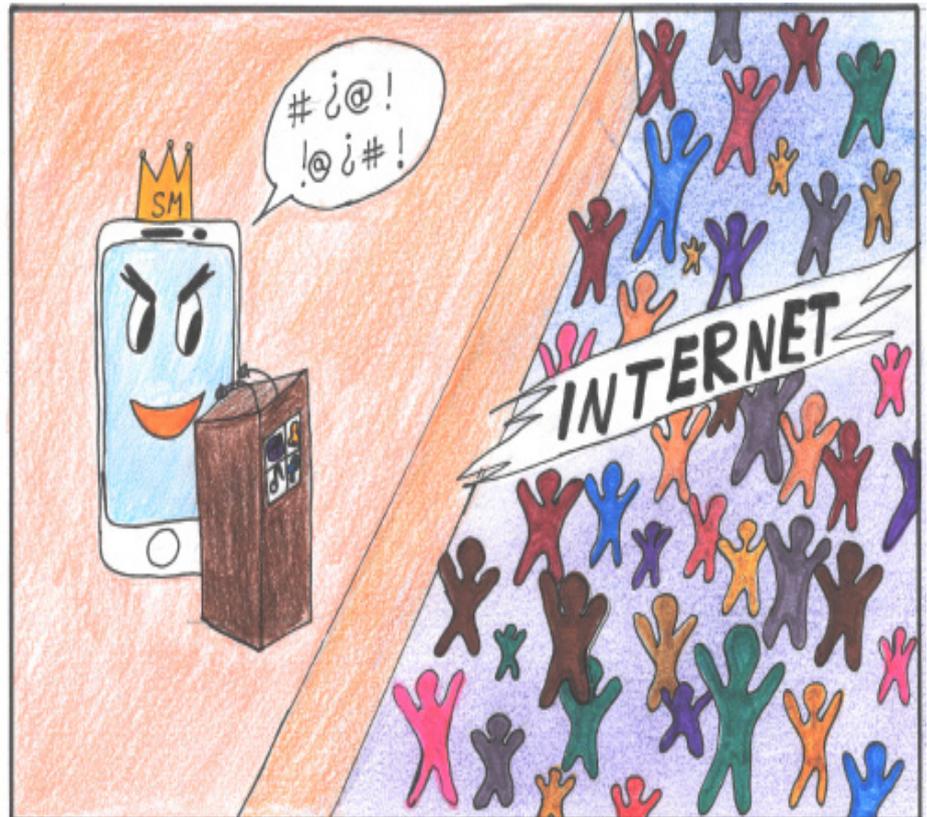
**„Glaubt nicht alles, was in den Medien steht!“**

*Meinung unserer Gruppe*

## Wie viel Macht hat das Internet?

**Kann man sich wirklich auf alles, was auf Social Media steht, verlassen? Sollte man sofort in Panik ausbrechen bei Verbreitung von „Fake News“? Mit diesen und anderen Fragen zum Thema Information im Internet haben wir uns in diesem Artikel beschäftigt.**

Früher hat Social Media nicht so eine wichtige Rolle gespielt wie heute, weil es kein Internet gab. Deswegen war es damals auch schwieriger, die Leute mit Fake News zu manipulieren. Zu den „alten Medien“ gehören Zeitung, Radio und Fernsehen. In den alten Medien konnten nur Journalist:innen schreiben. Heutzutage kann in den sozialen Medien jede:r beliebige:r Nutzer:in Informationen verbreiten. Dadurch ist die Gefahr größer, dass Fake News verbreitet werden. Wir denken, das große Dilemma ist, dass die meisten Personen sich eher dafür entscheiden, eine Lüge von einem/einer Influencer:in anstatt die Wahrheit von einer „normalen“ Person (nicht Influencer:in) zu glauben. Aber wie kann man Fake News erkennen? Als erstes sollte man sich fragen, ob eine Information überhaupt wahr sein kann. Dann sollte man verschiedene Informationsquellen vergleichen, z. B. in Zeitungen oder auf verlässlichen Internetseiten nachlesen. Zu den verlässlichen Quellen gehören zum Beispiel: Qualitätszeitungen (Der Standard, Die Presse,...) oder



der ORF (ZIB, orf.at). Diese Quellen haben mittlerweile ihre eigenen Accounts in sozialen Medien. Unserer Meinung nach spielt es eine wichtige Rolle, ob jemand beliebt ist bzw. eine große Reichweite auf Social

Media hat. Eine Lüge kommt für die Menschen glaubwürdig rüber, wenn sie von jemandem kommt, der/die beliebt ist und das gibt der Person Macht. Dadurch kann man soziale Medien aber auch positiv nutzen, z. B. als Hilfe bei der Suche nach Vermissten, beim Sammeln von Spenden für gute Zwecke und man kann auch Proteste organisieren, wie zum Beispiel gerade im Iran. Die Mächtigen sperren in solcher Situationen deswegen oft soziale Medien, damit die Leute sich nicht zusammentun, um zu demonstrieren. Daran sieht man, wie viel Macht das Internet hat.



*Isabela, Emmanuel, Tamara, Gabi, Leana*

*„Es ist mein Recht, arbeiten zu gehen und es ist mein Recht, Geld zu verdienen, aber ich muss auch was dafür tun.“*

## Rechte und Pflichten der Lehrlinge

Wir Lehrlinge haben Rechte, wie z.B. das Recht auf unseren Urlaub oder unser Recht auf Gehalt usw., aber unsere Rechte beinhalten auch Pflichten, die uns auch tagtäglich begleiten.



Informationen zu unseren Rechten - als Lehrlinge haben wir viele Rechte.

Wir haben uns heute zu Beginn überlegt, was wir unter Arbeitsrecht verstehen. Unter Arbeitsrecht verstehen wir unsere Rechte, wie z. B. Recht auf Urlaub, Recht auf ein faires Gehalt, Recht auf unsere Pausen und vieles mehr. Wir haben aber nicht nur Rechte, sondern auch einige Pflichten zu erfüllen, wie z. B. unsere Arbeit richtig und sauber zu machen, in die Berufsschule zu gehen und pünktlich in der Arbeit zu sein.

Bei dem Thema Arbeitszeiten und Urlaub sowie Gehalt regen sich, unserer Erfahrung nach, viele auf, aber der Ausbildungsbetrieb hat damit nicht immer was zu tun, da es z. B. einen Kollektivvertrag gibt, der das regelt. Im Kollektivvertrag steht vieles, was für Arbeitnehmer:in und Arbeitgeber:in wichtig zu wissen ist und wo sich jede:r orientieren kann.

Es ist sehr wichtig, seine Rechte zu kennen, um etwas

gegen Verstöße unternehmen zu können. Was im Gesetz steht, müssen wir und auch unsere Arbeitgeber:innen machen, wenn nicht, kann man bestraft werden. Unserer Meinung nach ist Arbeiten sehr wichtig, denn dadurch kann man sich ein schönes Leben leisten.

### Arbeitsrecht

Unter Arbeitsrecht versteht man die Rechte von Arbeitnehmer:innen: Also was darf ich, was darf ich nicht und was sind meine Pflichten. Das Arbeitsrecht besteht aus Gesetzen, die z. B. regeln, dass ein Lehrling in der Woche nur 40 Stunden arbeiten darf. Viele Informationen, z. B. wie viel Lohn einem mindestens zusteht, findet man auch im Kollektivvertrag.



Wie wir das zu fünft im Team auf die Beine gestellt haben, euch zu erklären, wie wir über das Thema denken und wie wir zu einem Ergebnis gekommen sind, war nicht so leicht. Diskussionen haben uns aber weitergebracht und am Ende war jede mit dem Ergebnis zufrieden. Wir haben uns zusammengesetzt und jede konnte ihre Meinung sagen oder schreiben. Danach wurden alle Meinungen wahrgenommen und alle wurden in das Projekt eingebunden.



*Jessica, Shima, Elnaz, Helen und Mariane*





### Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,  
Herstellerin: Parlamentsdirektion  
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017  
Wien, Österreich



Lehrlingsforum -Demokratie  
3LA BS für Schönheitsberufe  
Goldschlagstraße 137, 1140 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.